

# Chancen und Herausforderungen hybrider Zirkusformate

im Rahmen des Förderprogramms »Kultur macht stark.  
Bündnisse für Bildung« (2023-2027)

Veröffentlichung: Juni 2025



Spätestens seit der COVID-19 Pandemie haben digitale und hybride Projektangebote auch in der Zirkuslandschaft Einzug gehalten. Wenn auch zirkuspädagogische Arbeit in erster Linie die Arbeit mit und am Körper sowie im Raum oder live vor Publikum bedeutet, bringt der Einsatz digitaler bzw. hybrider Techniken und Methoden auch für Zirkusprojekte mit Kindern und Jugendlichen neue Gestaltungsmöglichkeiten und Vermittlungsräume. Im Folgenden möchten wir Ihnen Chancen, Herausforderungen sowie Gelingensbedingungen für hybride Zirkusformate vorstellen:

## 1. Chancen hybrider Zirkusformate:

### Ortsungebundene Arbeit

Ein großer Vorteil hybrider Zirkusangebote ist ihre **ortsungebundene Arbeit**. Insbesondere in ländlichen Räumen können sich Fachkräfte oder Teilnehmende **weite Fahrtwege sparen**, indem z.B. in **Online-Meetings oder durch Videos** Aufgaben und Übungen gezeigt werden.



- Als **Ergänzung** zum regulären Zirkustraining vor Ort könnten kurze digitale Trainingseinheiten angeboten werden. **Teilnehmende** können so **das Erlernete mit nach Hause nehmen** und dort weitertrainieren oder Inhalte vertiefen. Die Teilnehmer\*innen werden dadurch zum regelmäßigen Training motiviert.

### IDEE

Auf einem Padlet können den Teilnehmer\*innen Links zu Trainingsvideos oder Ideen für das Training zu Hause zur Verfügung gestellt werden, beispielsweise Krafttraining, Dehnübungen, Jonglage oder Zaubertricks.



- Beim Schauspieltraining können sich introvertierte Kinder und Jugendliche zu Hause vor dem Bildschirm womöglich wohler fühlen als im Trainingsraum mit vielen anderen. Sie haben so die Chance z.B. Emotionen zu spielen oder ihre Stimme auszuprobieren ohne das es andere mitbekommen.
- **Zirkuspädagog\*innen oder Artist\*innen** mit besonderen Disziplinen können online z.B. **via Videokonferenz live ins Training zugeschaltet werden** und ihr Wissen in die Gruppe vor Ort einbringen, sollte eine Anreise nicht möglich oder unverhältnismäßig weit sein.

## Zirkus meets Film, Musik oder Animation

- Eine weitere Möglichkeit, digitale Elemente in die Zirkusarbeit einfließen zu lassen, ist die **Verknüpfung von Zirkusdisziplinen mit weiteren Sparten, wie Film, Animation oder Musik**.
- Durch das Filmen eigener Darstellungen, können die Teilnehmenden selbst **Trainingsvideos erstellen**, ggf. mit Einsatz passender Musik. Mit Hilfe von entsprechenden Musik-Programmen (z.B. Ableton, Garageband) können Teilnehmende ihre Zirkus-Darstellungen mit **selbst komponierten Songs** unterlegen.
- Durch das Hinzuziehen von Medienpädagog\*innen und Tools können Videos mit Animationen bearbeitet werden, um mit diesen Filmen **kleine oder große Geschichten zu erzählen**.



## Zirkus sichtbar machen



Die Bewerbung des Zirkusprojekts durch **Social-Media-Plattformen** kann zur **Vernetzung und damit auch zur besseren Sichtbarmachung** Ihrer zirkuspädagogischen Arbeit beitragen.

- Kurze Videos können tolle **Einblicke in die Projektarbeit** geben und zur Bewerbung weiterer Zirkusangebote dienen.
- Social-Media kann die **Erreichbarkeit der Zielgruppe und die Lust am Mitmachen**, insbesondere bei Jugendlichen erhöhen.

## 2. Herausforderungen & Gelingensbedingungen von hybriden Zirkusformaten:

### Zugang zur Technik sicherstellen

Für hybride Zirkusformate ist der Einsatz von entsprechender Technik und Tools unerlässlich. Umso wichtiger ist es, sich der technischen Infrastruktur und Ressourcen im Projekt klar zu werden:

- Nicht alle Kinder und Jugendlichen haben **Zugang zur entsprechenden Technik und mobilen Endgeräten** oder das Wissen um deren Nutzung. Hinzu kommt, dass Kinder und Jugendliche aus Risikolagen zum Teil nur über eingeschränkte räumliche Möglichkeiten verfügen.  
Für die Fachkräfte ist es hilfreich, mit Partner\*innen zusammen zu arbeiten, die Zugriff auf technische Ausstattung und Räumlichkeiten haben und/oder die **methodische Expertise in Online-Formaten** mitbringen. Besondere Bedeutung haben in diesem Zusammenhang **Kooperationspartner\*innen aus den Bereichen Informatik und Medienpädagogik**.



## Alter der Teilnehmer\*innen beachten

Insbesondere Kinder im Grundschulalter haben häufig Schwierigkeiten mit Online-Formaten. Je jünger die Teilnehmenden, desto wichtiger ist **die Begleitung durch Eltern / Bezugspersonen**.

## Neue Aufgaben und Herausforderungen für Fachkräfte

**Für Fachkräfte** kann die Umsetzung von Online-Formaten einen **zusätzlichen Mehraufwand und ein hohes Maß an Flexibilität** erfordern. Hier ist es wichtig, diesen Aufwand vorab konzeptionell mit einzuplanen und eventuelle Schwierigkeiten in der Umsetzung mitzudenken. Zudem muss die fachliche und methodische Expertise gegeben sein.

## Bedeutung von sozialer Interaktion

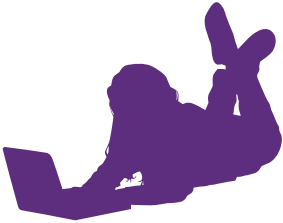
Reine Online-Formate können das **Zugehörigkeitsgefühl und die Motivation** im Projekt hemmen. **Resonanzerfahrungen**, die Kinder und Jugendliche in Zirkusprojekten durch das Präsentieren bei der Zirkusaufführung vor einem Publikum machen, sind im Online-Format so nicht möglich. Zudem kann es zu einer größeren Zurückhaltung der Teilnehmenden in Online-Formaten kommen.

- Daher ist es wichtig, zuvor in Präsenz ein **Gruppenzugehörigkeitsgefühl (>>Ensemble-Geist<<)** zu schaffen, auf das dann im digitalen Raum aufgebaut werden kann. Wir empfehlen 2-3 Treffen in Präsenz vor dem ersten Online-Training.
- **Die Beziehungsarbeit** sollte auf Präsenztreffen aufbauen. Gelungene hybride Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass die Vorteile der Arbeit in Präsenz ebenso genutzt werden können wie die der Arbeit in Online-Formaten.





## Digitale Kinderrechte



Damit Kinder **im digitalen Raum sicher und selbstbestimmt agieren** können, ist es wichtig, mit ihnen über ihre Rechte ins Gespräch zu kommen, sie für mögliche Gefahren zu sensibilisieren, sie zu schützen und Wege aufzuzeigen, die ihnen helfen, wenn sie sich in einer Situation unwohl fühlen.

Die *Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt* hat dazu ein Kartenset erarbeitet, das Fachkräfte darin unterstützt mit Kindern über ihre Rechte im digitalen Raum ins Gespräch zu kommen:

[https://methoden.lkj-lsa.de/wp-content/uploads/sites/6/2024/12/Kartenset\\_Kinderrechte\\_im\\_digitalen\\_Raum.pdf](https://methoden.lkj-lsa.de/wp-content/uploads/sites/6/2024/12/Kartenset_Kinderrechte_im_digitalen_Raum.pdf)

## Einverständnis und Datenschutz

Bei allen Formen der Abbildung von Kindern und Jugendlichen (und auch Fachkräften, Ehrenamtlichen etc.) ist vorher die Einverständniserklärung der Betroffenen bzw. deren Erziehungsberechtigten schriftlich einzuholen! Auf der Einverständniserklärung muss eindeutig benannt sein, wofür die Bilder, Videos etc. verwendet werden dürfen und wofür nicht, wer Zugriff darauf hat und an wen das Material unter Umständen weitergegeben werden kann.

Auch die Nutzung bzw. der Umgang mit privaten Endgeräten sollte vorab schriftlich festgehalten und mit den Teilnehmenden besprochen werden.



## Förderfähige Ausgaben

Ausgaben für die Durchführung hybrider Zirkusprojekte sind bei *Zirkus gestaltet Vielfalt* förderfähig. Es kann beispielsweise benötigte Technik ausgeliehen, angeschafft oder Lizenzen für Programme gekauft werden. Zusätzliche Honorarstunden für die Koordination einer Gruppe bei einem Messengerdienst oder der Einsatz von Medienpädagog\*innen im Zirkusprojekt sind förderfähig.



Quellen:

Erdmann, Julian/Schmidt, Lena/Lauber, Achim/Brüggen, Niels. (2021). »Es war die ganze Zeit ein Jonglieren.« Chancen und Herausforderungen von Online-Formaten in der kulturellen Bildung. München: JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis:

[https://www.jff.de/fileadmin/user\\_upload/jff/veroeffentlichungen/2021/jff\\_muenchen\\_2021\\_veroeffentlichung\\_kultur\\_macht\\_stark.pdf](https://www.jff.de/fileadmin/user_upload/jff/veroeffentlichungen/2021/jff_muenchen_2021_veroeffentlichung_kultur_macht_stark.pdf) [letzter Zugriff: 13.05.2025]

„Kulturelle Bildung und Digitalisierung – zwei Gegensätze?“ von Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss (2019):

<https://www.kubi-online.de/artikel/kulturelle-bildung-digitalisierung-zwei-gegensaetze> [letzter Zugriff: 13.05.2025]

---

**KONTAKT**

**Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V.**  
**Projektbüro *Zirkus gestaltet Vielfalt***  
**Arnswaldtstraße 28**  
**30159 Hannover**

**Telefon: 0511 26021 551**

**E-Mail: [info@zirkus-vielfalt.de](mailto:info@zirkus-vielfalt.de)**